

Josephine Woll: Real Images. Soviet Cinema and the Thaw

London, New York: I. B. Tauris 2000, 267 S., ISBN 1-86064-550-X, £ 14.95

Die Metapher „Tauwetter“, einem Roman von Ilja Ehrenburg entlehnt, bezeichnet bekanntlich die Periode der Liberalisierung nach dem zwanzigsten Parteitag der KPdSU im Jahre 1956, die sich insbesondere in den Künsten auswirkte. Es war die Zeit, da Solschenizyn mit ausdrücklicher Befürwortung Chruschtschows seine erste Novelle veröffentlichen konnte, da im Theater, in der Musik und in der bildenden Kunst und nicht zuletzt im Film einiges in Bewegung geriet. Zwar erreichte man die durch die sowjetische Avantgarde der zwanziger gesetzten Standards, ja selbst das zur gleichen Zeit in den polnischen und tschechoslowakischen Künsten erlangte Niveau nicht einmal annähernd, aber immerhin gehören die späten fünfziger und die frühen sechziger Jahre zu den künstlerisch fruchtbarsten in der sowjetischen Nachkriegsgeschichte. Wenn freilich heute eine Amerikanerin über diese Epoche schreibt, bekommt, was eben noch Gegenwart war, bereits einen historischen Charakter. Die Beschleunigung, die die Entwicklung der Wissenschaften in unserer Zeit kennzeichnet, bestimmt auch unsere Wahrnehmung von kulturellen Phänomenen.

Woll gewinnt ihrer ersten Problematik einen witzigen Aspekt ab, indem sie die einzelnen Kapitel (und damit einzelne Zeitabschnitte) und selbst die Unterkapitel mit den Titeln berühmter (westlicher) Filme charakterisiert. Sie beschreibt ausgewählte Filme aus den Jahren 1953-1967 in engem Zusammenhang mit der

Filmpublizistik und mit den Institutionen und Produktionsbedingungen, ein Verfahren, das sich bei einem zentralistisch regierten Staat, der sich in alle kulturellen Angelegenheiten einmischt, aufdrängt. Freilich gibt es keinen grundsätzlichen Unterschied zwischen den Zwängen, die von staatlichen Institutionen ausgehen, und jenen, die – etwa in Hollywood – von mächtigen Konzernen ausgeübt werden. Die Kriterien allerdings, nach denen Initiativen ermöglicht oder verhindert werden, sind völlig andere. Nicht durchweg, im übrigen. Es entlastet den Rezensenten, dass die amerikanische Autorin selbst anmerkt: „No system, whether Hollywood’s or the Kremlin’s, favours idiosyncratic art over conventional, singular over replicable, unique over formulaic.“ (S.82) Deshalb, so Woll, habe man zwar die Bedeutung von Kalatosovs *Wenn die Kraniche ziehen* zwar anerkannt und sich über seine Auszeichnung in Cannes gefreut, aber das System habe, „quite naturally“ (S.82), *Das Haus, in dem ich wohne* vorgezogen. In diesem Zusammenhang aufschlussreich ist ein Vergleich des (übrigens auch heute noch, allen historischen Veränderungen zum Trotz, „funktionierenden“) Films *Kalatosovs* von 1957 mit einem Skript des Regisseurs von 1956.

Ausdrücklich gepriesen sei die Geschmackssicherheit der Autorin. Sie äußert sich in der Auswahl der Filme und in deren Gewichtung – zu Recht etwa wird Romms in vielerlei Hinsicht außerordentlichem Film *Neun Tage eines Jahres* vergleichsweise breiter Raum gewidmet – und verleiht dem Band auch Zuverlässigkeit als Nachschlagewerk, dem nur bei der Filmografie ein Nachweis der Textstellen fehlt (die muss man über das Register via den Regisseur auffinden). Zwei Einschränkungen müssen allerdings gemacht werden. Die erste betrifft den Kurz- und den Dokumentarfilm. Sie werden, wie so oft, gegenüber dem abendfüllenden Spielfilm stiefmütterlich behandelt. Die zweite Einschränkung wiegt schwerer: Woll bewegt sich im Mainstream des sowjetischen Films. Außenseiter – unter ihnen die ästhetisch radikalsten, oft nicht-russischen Filmemacher – kommen nicht oder, wie Paradschanov oder Ioseliani, nur en passant vor. Das ist um so bedauerlicher, als es die selektive Wahrnehmung der Sowjetzeit fortschreibt und die Gelegenheit versäumt, längst fällige Korrekturen vorzunehmen. In der Bibliografie vermisst man Mira und Antonín J. Liehms *The Most Important Art*, eines der Standardwerke zum sowjetischen Film in englischer Sprache.

Thomas Rothschild (Stuttgart)

Hinweise

- Altenburg, Christiane/ Ingo Fließ: *Jenseits von Hollywood. Drehbuchautoren und ihre Kunst.* Frankfurt/M. 2000. 250 S., ISBN 3-88661-225-2.
- Bordwell, David: *Visual Style in Cinema. Vier Kapitel Filmgeschichte.* Frankfurt/M. 2000. 200 S., ISBN 3-8861-226-0.
- Borstnar, Nils/ Eckhard Pabst/ Hans Jürgen Wulff: *Einführung in die Film- und Fernsehwissenschaft.* Konstanz 2000. 200 S., ISBN 3-89669-275-5.

- Engelmeier, Peter W.: *Film! Das 20. Jahrhundert*. München 2000. 192 S., ISBN 3-7913-2422-5.
- Ezra, Elizabeth: *Georges Méliès*. Manchester 2000. 208 S., ISBN 0-7190-5396-X.
- Habel, F.-B.: *Lexikon der DEFA-Spielfilme*. Berlin 2000. 700 S., ISBN 3-89602-349-7.
- Hagener, Malte (Hg.): *Geschlecht in Fesseln. Sexualität zwischen Aufklärung und Ausbeutung im Weimarer Kino 1918-1933*. München 2000. 180 S., ISBN 3-88377-643-2.
- Hallam, Julia/ Margaret Marhment: *Realism and Popular Cinema*. Manchester 2000. 224 S., ISBN 0-7190-5251-3.
- Hay, Stephen: *Bertrand Tavernier. The Film-Maker of Lyon*. London 2000. 176 S., ISBN 1-86064-462-7.
- Heinzlmeier, Adolf/ Berndt Schulz: *Lexikon der deutschen Film- und TV-Stars*. Berlin 2000. 416 S., ISBN 3-89602-229-6.
- Holmes, Diana/ Alison Smith (Hg.): *100 Years of European Cinema. Entertainment or Ideology*. Manchester 2000. 224 S., ISBN 0-7190-5872-4.
- King, Geoff: *Spectacular Narratives. Hollywood in the Age of the Blockbuster*. London 2000. 192 S., ISBN 1-86064-573-9.
- Matthews, Nicole: *Comic Politics. Gender in Hollywood Comedy After the New Right*. Manchester 2000. 192 S., ISBN 0-7190-5503-2.
- Meinhof, Ulrike H./ Jonathan Smith: *Intertextuality and the Media. From Genre to Everyday Life*. Manchester 2000. 208 S., ISBN 0-7190-4713-7.
- O'Shaughnessy, Martin: *Jean Renoir*. Manchester 2000. 272 S., ISBN 0-7190-5063-4.
- Rayner, Jonathan: *Contemporary Australian Cinema. An Introduction*. Manchester 2000. 224 S., ISBN 0-7190-5327-7.
- Reader, Keith: *Robert Bresson*. Manchester 2000. 176 S., ISBN 0-7190-5366-8.
- Rother, Rainer: *Leni Riefenstahl. Die Verführung des Talents*. Berlin 2000. 256 S., ISBN 3-89487-360-4.
- Rothman, William/ Marian Keane: *Reading Cavell's The Worlds Viewed. A Philosophical Perspective on Film*. Detroit 2000. 320 S., ISBN 0-8143-2896-2.
- Sargeant, Amy: *Vsevolod Pudovkin. Classic Films of the Soviet Avant-Garde*. London 2000. 192 S., ISBN 1-86064-455-4.
- Schmidt, Klaus M./ Ingrid Schmidt (Hg.): *Lexikon Literaturverfilmungen. Verzeichnis deutschsprachiger Filme 1945-2000*. 700 S. Stuttgart 2000, ISBN 3-476-01801-6.
- Schröder, Nicolaus: *50 Klassiker Film. Die wichtigsten Werke der Filmgeschichte*. Hildesheim 2000. 320 S., ISBN 3-8067-2509-8.
- Schulz, Berndt: *Woody Allen Lexikon*. Berlin 2000. 360 S., ISBN 3-89602-276-8.
- Seydel, Renate: *Marlene Dietrich*. Berlin 2000. 312 S., ISBN 3-89487-361-2.
- Spieker, Markus: *Hollywood unterm Hakenkreuz. Der amerikanische Spielfilm im Dritten Reich*. Trier 1999. ISBN 3-88476-361-X.
- Welch, David: *Propaganda and the German Cinema*. London 2000. 288 S., ISBN 1-86064-520-8.
- Weniger, Kai: *Das große Personenlexikon des Films*. Berlin 2000. 8 Bände, ca. 4400 S., ISBN 3-89602-340-3.
- Wolfheim, Elisabeth: *Wladimir Majakowskij und Sergej Eisenstein*. Hamburg 2000. 180 S., ISBN 3-434-50213-0.
- Wulff, Hans J.: *Darstellen und Mitteilen. Elemente der Pragmasemiotik des Films*. Tübingen 2000. ISBN 3-8233-5201-6.
- Wydra, Thilo: *Margarethe von Trotta - Filmen um zu überleben*. Berlin 2000. 320 S., ISBN 3-89487-359-0.